

Öffnungszeiten des Rathauses

Montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Kontakt: 2107503-534

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Am Montag, den 16.10. traf sich der Gemeinderat der Gemeinde Guggenhausen zu seiner Sitzung im Oktober. Folgende Themen wurden beraten:

Baugesuch Gebäude Bauhof 4/1

Die Eigentümer des Gebäudes Bauhof 4/1 planen, das Dachgeschoss ihres Hauses mit einer Dachgaube Richtung Südwesten auszubauen und haben dafür bei der Baubehörde ein Baugesuch eingereicht. Der Gemeinderat beschloss das Einvernehmen der Gemeinde zum geplanten Vorhaben einstimmig.

Voranfrage Agri-PV

Die Betreiberfirma Kraftwerk Renewable Power hat in den beiden Gemeinden Guggenhausen und Unterwaldhausen vier Ackergrundstücke mit einer Fläche von ca. 25 ha identifiziert, auf denen sie die Möglichkeit sieht, sogenannte Agri-PV-Anlagen zu bauen und zu betreiben. Dies sind hoch aufgeständerte Photovoltaik-Module, unter denen noch eine landwirtschaftliche Nutzung möglich ist. Wie für vorhergehende Anfragen für Freiflächen PV-Anlagen müssten die Gemeinderäte ein Baugenehmigungsverfahren durchführen, an dessen Ende im positiven Falle für diese Anlagen ein Baurecht hergestellt werden kann. Der Gemeinderat entschied, das Angebot der Betreiberfirma zu einer Vorstellung der Anlagen in einer öffentlichen Versammlung anzunehmen um in einer darauffolgenden Sitzung über die Einleitung eines solchen Genehmigungsverfahrens zu entscheiden.

Biosphärengebiet – Stand des Verfahrens

Um die im nächsten oder übernächsten Jahr vom Gemeinderat geforderte Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme an einem möglichen Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben auf eine gut informierte Grundlage zu stellen, zeigte der Vorsitzende die wesentlichen Eigenschaften, die erhofften Chancen und befürchteten Nachteile, sowie den Stand des Entscheidungsverfahrens auf. Biosphärengebiete sollen Modellregionen mit internationaler Anerkennung sein, in denen eine nachhaltige wirtschaftliche und ökologische Entwicklung gleichermaßen möglich ist und gefördert wird. Das mögliche Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben steht unter dem Thema „Moorschutz“, da unsere Region in Baden-Württemberg die Einzige ist, in der es noch eine größere Anzahl von Mooren gibt. Als Chancen eines Biosphärengebietes werden von den Befürwortern insbesondere das Herausheben der Region für Tourismus und neue wirtschaftliche Impulse genannt, die internationale Anerkennung sowie die mögliche erleichterte Erschließung von Fördermitteln. Die befürchteten Nachteile liegen in den möglichen Einschränkungen, die eine weitere Planungskulisse für Entwicklungsschritte von Gemeinden und Aktivitäten von Landwirten haben könnte und ein damit einhergehender weiterer Verlust an Planungs- und Gestaltungshoheit von Gemeinden, Landbesitzern und Landbewirtschaftern.

In der Diskussion im Gemeinderat waren es vor allem diese befürchteten Einschränkungen, die hervorgehoben und an bisherigen Erfahrungen mit FFH- und Landschaftsschutz-Gebieten deutlich gemacht wurden. Ein positives Entwicklungsbild für unsere Region als Biosphärengebiet konnte nicht entstehen. Klar wurde jedoch, dass das Thema „Moorschutz“ für unsere Region mit oder ohne Biosphärengebiet immer wichtiger werden wird. Auch wurde

deutlich, dass eine Entscheidung über Teilnahme oder Nicht-Teilnahme eine sehr wichtige Entscheidung des Gemeinderats sein wird, da sie für die Gemeinde und Region auch mittelfristig jeweils verschiedene Entwicklungspfade vorgibt.

Im regionalen Verfahren wird es in den nächsten Monaten auch weiterhin noch Möglichkeiten geben, sich zu informieren. Ein flurstücksscharfer Plan für eine mögliche Zonierung wird gegenwärtig vom Regierungspräsidium erarbeitet. Sobald dieser Plan mit den jeweiligen Grundstücksbesitzern besprochen und abgestimmt ist, wird es an den Gemeinderäten der Kommunen liegen, sich für oder gegen einen Beitritt ihrer Gemarkung zum möglichen Biosphärengebiet zu entscheiden.

Verschiedenes

- Bericht von Veranstaltung zum Einsatz von Wärmepumpen in der kommunalen Wärmeversorgung

Der Vorsitzende hatte an einer Veranstaltung eines regionalen Wärmepumpenherstellers teilgenommen und berichtete über die vorgestellten Einsatzmöglichkeiten von Wärmepumpen in Bestandsgebäuden und in der Ausgestaltung von Baugebieten.

- Anfrage Busfahren Bauhof

Von den Bauhofer Eltern gibt es die Bitte, mit den Busunternehmen nach Möglichkeiten zu suchen, damit die größeren Schulkinder mit dem Frühbus im Bauhof abgeholt und am Mittag und Nachmittag zurückgebracht werden. Für die Kindergartenkinder hat die Gemeinde mit dem Busunternehmen Bühler schon seit einigen Jahren eine Vereinbarung über zwei von der Gemeinde bezahlte Fahrten vom und zum Bauhof. Der Gemeinderat beauftragte den Vorsitzenden zur Aufnahme von Gesprächen mit Eltern und Busunternehmern (Bühler, Reisch), um mögliche Lösungen für das Problem zu erarbeiten.

- Ausrüstung der Abwasserpumpen mit Pegelstandsmessern

Von den Mitarbeitern der Kläranlage Ostrach gibt es die Anregung, mit dem Einbinden der Störungsmeldung der Guggenhauser Abwasserpumpen auch eine Pegelstandsmessung einzubauen. Diese Maßnahme würde die momentan durchgeführte Ausrüstung der Pumpstationen noch einmal um ca. 5.500 Euro teurer machen. Um diese Entscheidung gut vorbereitet und informiert fällen zu können sprach sich der Gemeinderat dafür aus, sich in einer nächsten Sitzung von einem Kläranlagen-Mitarbeiter informieren zu lassen.

Kinderherbst im Landkreis

Rechtzeitig zu den Herbstferien gibt es vom Kulturamt der Stadt Ravensburg eine nette kleine Programmbroschüre mit einem bunten Kinderveranstaltungsprogramm. Im Angebot ist vom Zirkuskurs über die Familienführung im Humpismuseum bis zum Kindertheater fast alles, was Spaß und Freude macht. Holen Sie sich das Programm im Rathaus oder schauen sie unter

<https://www.ravensburg.de/rv/kultur-freizeit-einkaufen/kultur/kinderherbst.php>

Caritas hält Info-Vortrag zum Thema „Vorsorge treffen“

Jeder Erwachsene sollte eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht haben - ganz egal in welchem Alter. Daher lädt die Caritas Biberach-Saulgau am Dienstag, den 14. November zu einem Info-Vortrag ein. Beginn ist um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Pfarrstraße 1, in Moosheim bei Bad Saulgau. Veranstalter sind die LandFrauen, um eine Spende wird gebeten.

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung vom 22. Oktober bis 19. November

Neben den Bildern aus dem dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erschüttern uns in den letzten Tagen nun auch noch die schrecklichen Szenen des gewalttätigen Überfalls auf israelische Zivilisten. Inzwischen ist es für uns schon fast zur Normalität geworden, dass wir diese schlimmen Bilder täglich zu sehen bekommen.

Krieg hat keine Gewinner, nur Verlierer. Die Toten und der Schrecken des Krieges betreffen uns alle. Sie mahnen uns mehr denn je, für ein friedliches Europa einzutreten.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sucht und birgt seit über 100 Jahren deutsche Kriegstote, vorrangig im Ausland. Im Herbst soll der millionste Tote geborgen werden.

Der Krieg in der Ukraine erschwert das Engagement, doch wo die Sicherheitslage es zulässt, setzen die Teams im Auftrag des Volksbundes ihre Arbeit fort.

Der Volksbund konnte in den vergangenen Jahrzehnten Schicksale klären und Angehörige informieren. Breite Anerkennung erhält auch vor allem die Jugendarbeit des Volksbundes. Lernen aus der Geschichte und Engagement für den Frieden ist seit 70 Jahren Herzstück seiner Jugendarbeit. In internationalen Begegnungen und Projekten, in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit erweitern junge Menschen ihren Blick und lernen den Wert des Friedens schätzen. Zur internationalen Verständigung dienen Jugendbegegnungsstätten und Workcamps, in denen sich Jugendliche mit den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft auseinandersetzen. Diese Form der Friedensarbeit ist international einzigartig, vorbildlich und wichtiger denn je.

Unterstützen Sie bitte diese vielfältige Friedensarbeit und spenden Sie bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung, die, wie auch in den vergangenen Jahren, Karolina Schmid durchführen wird. Herzlichen Dank!

Bürgermeisteramt

Freiwillige Feuerwehr Guggenhausen- Unterwaldhausen

Die Feuerwehr Guggenhausen-Unterwaldhausen bricht am 18.11.2023 zu ihrem diesjährigen Feuerwehrausflug auf. Manuel Landthaler hat das Ereignis geplant und organisiert, aber er will das Ziel noch nicht verraten. Nur so viel: Wie jedes Jahr wird auch der diesjährige Ausflug ein Highlight im Feuerwehrjahr. Deshalb jetzt anmelden für Samstag, den 18.11.2023 von voraussichtlich 14:30Uhr bis 23.30 Uhr.

Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Kameradinnen und Kameraden, dieses Mal ohne Kinder.